

die reserve

#11 2021

LEBEN IN UNSEREM VERBAND

Landesseiten Baden-Württemberg

Erfolgreiche Taktik-Ausbildung

Auf die richtige Taktik kommt es an. Das gilt nicht nur auf dem Schachbrett, sondern auch für 20 Reservisten aus der Landesgruppe Baden-Württemberg des Reservistenverbandes. Sie schlüpfen während eines Taktik-Seminars in die Rolle eines Bataillonskommandeurs.

Taktiklehrer Oberstleutnant d.R. Tho-

mas Greim vermittelte den Teilnehmern des Lehrgangs zunächst die Grundlagen. Er stellte die fiktive Lage Rahmenlage vor und brachte den Reservisten die Grundsätze des Führungsprozesses näher. Die Teilnehmer bildeten anschließend Arbeitsgruppen. Ihre Aufgabe bestand darin, als Bataillonskommandeur einen Befehl der übergeordneten Füh-

rung umzusetzen: der Angriff auf einen Gefechtsstand. Die Reservisten mussten sich in die Rolle eines Kommandeurs versetzen, die für den Auftrag wesentliche Leistung analysieren, verfügbare Kräfte koordinieren und dabei Zeit und Raum im Blick haben. Um die Operation zum Erfolg zu führen, mussten die Reservisten dabei so manche nicht nur räumliche Hindernisse überwinden. Die Teilnehmer bekamen neues Wissen vermittelt und freuten sich über eine Fortführung des Kurses.

Der erste Taktiklehrgang begann 2018 in der Albkaserne in Stetten am kalten Markt. Nun gab es in Wildflecken die dritte Auflage der qualitativ hochwertigen Ausbildung. Aber nicht nur die Aus und Weiterbildung war auf einem hohen Niveau, sondern auch die perfekte Organisation der Landesgeschäftsstelle Stuttgart. Diese trug zum Erfolg der Taktik-Ausbildung bei. So entstand nach diesem Wochenende die Idee, sich bei der Landesgeschäftsstelle in einer speziellen Form und mit einem ebenfalls bleibenden Eindruck zu bedanken. Das Ergebnis kann sich ebenfalls sehen lassen. Der Landesgeschäftsführer Fähnrich d.R. Wolfgang Burkhardt bekam eine Dankesurkunde, die wohl nicht einfach in einer Schublade verschwinden wird. **Helmut Frey**



Foto: Marcel Meier

Die Taktikteilnehmer in der Rhön-Kaserne in Wildflecken

Fotos: Johann Michael Bruhn



Versammlungsort war die Trinkhalle in Bad Wildbad, was vereinzelt zu falschen Erwartungen führte



Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert, Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg, verlieh dem Ehrenlandesvorsitzenden Hans-Jürgen Blümlein die Ehrenmitgliedschaft

Neue Stellvertreter im Vorstand

Bei der Landesdelegiertenversammlung in Bad Wildbad wählten die Delegierten den 19. Landesvorstand in der 59-jährigen Geschichte der Landesgruppe Baden-Württemberg im Reservistenverband. Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert trat bei der Wahl um den Vorsitz der Landesgruppe zur Wiederwahl an.

Die Delegierten wählten den amtierenden Vorsitzenden ebenso wie dessen ersten Stellvertreter, Oberstleutnant d.R. Thomas Kramer, ohne Gegenstimme wieder. Als einziger der drei weiteren Stellvertreter trat Oberstabsfeldwebel d.R. Dieter Helm zur Wiederwahl. Die Delegierten bestätigten ihn im Amt. Helms Gegenkandidat, Oberleutnant d.R. Mar-

cel Roger Meier, Vorsitzender der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein, musste noch einen Wahlgang warten. Ihn wählten die Mitglieder neben dem Vorsitzenden der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben, Oberstabsfeldwebel d.R. Dieter Harry Maier, zum stellvertretenden Vorsitzenden. Leutnant d.R. Luca Gimbel ernannten die Delegierten zum vierten Stellvertreter. Bei der Panzertruppe ausgebildet und beordert, studiert Gimbel derzeit im Masterstudiengang an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer. Keiner Vorstellung bedurfte es bei der Wahl von Stabsfeldwebel d.R. Jürgen Mezger zum Landesschatzmeister und Hauptfeldwebel d.R. Johann Michael Bruhn zum Landesschriftführer. Dies

war ihre sechste Wiederwahl. Da Mezger zeitweise Landesrevisor war, führt Bruhn dabei in der Anzahl der Amtstage im Landesvorstand.

Ins Landesschiedsgericht wählten die Delegierten Oberstleutnant d.R. Michael Sihler, Ehrenvorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg, und die beiden bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Oberstleutnant d.R. Lothar Roduch und Oberfeldwebel d.R. Robert Orzschig. Da nur Michael Sihler die Befähigung zum Richteramt hat, war die Wahl des Vorsitzenden des Landesschiedsgerichts bereits entschieden. Zu Landesrevisoren wurden die Hauptleute d.R. Josef Rettich und Ottmar Dauven gewählt.

Die Bundesdelegierten nominierten die Mitglieder nach zwei Prinzipien. Die Kandidaten sollten durch ihre bisherigen Ämter mit den Verbandsangelegenheiten eingehend vertraut sein und die einzelnen Kreisgruppen sollten dort nach dem Verhältnis ihrer Mitgliederzahlen vertreten sein. Somit kam zuerst der Landesvorstand und dann die Kreisvorsitzenden in den Wahlvorschlag. Da drei der Kreisvorsitzenden nun auch stellvertretende Landesvorsitzende sind, blieb noch Platz für weitere Vorschläge. Thomas Kramer hatte mittels Tabellenkalkulation ermittelt, in welcher Anzahl und Reihenfolge für die Kreisgruppen noch Plätze zu vergeben waren. Die Reihenfolge wirkte sich aus, weil vor der Bundesdelegiertenversammlung ein Delegierten-schlüssel festgelegt wurde und dadurch erfahrungsgemäß nicht alle gewählten Bundesdelegierten eingeladen wurden. Nachrücker sollten aber vorhanden sein, wenn Erstplatzierte verhindert sind.

Oberst d.R. Ralf Alexander Bodamer, Vizepräsident für Betreuung und Fürsorge verpflichtete die Mandatsträger. Er war auch der Versammlungsleiter. Oberstleutnant d.R. Michael Sihler und Landesgeschäftsführer Fähnrich d.R. Wolfgang Burkhardt unterstützten ihn dabei als Beisitzer. **Johann Michael Bruhn**



Bei der Verpflichtung des neugewählten Vorstandes durch Vizepräsident Ralf Alexander Bodamer war die Wahl- und Delegiertenordnung dem Hygienekonzept anzupassen

Eine Übersicht von Landesvorstand, Landesrevisoren und Landesbeauftragten findet sich unter <https://www.reservistenverband.de/baden-wuerttemberg/profil/>

Ehrung hervorragender Leistungen

Seit 1976 zeichnet die Landesgruppe Baden-Württemberg ein Mitglied als Reservist des Jahres aus, seit 1983 eine Reservistenkameradschaft des Jahres. Auch in Zeiten der Covid-19-Pandemie kamen dazu begründete Vorschläge ein und der Landesvorstand entschied.

Mit der Landesinformations-Tagung in Bad Wildbad war nun endlich wieder eine würdige Veranstaltung zur Verleihung gegeben. Das Hygienekonzept reduzierte die Vertreter einer Reservistenkameradschaft aber auf einen Kameraden. Die Auszeichnung des Reservisten des Jahres 2020 steht erst noch an. Dafür standen Ehrungen für das Jahr 2019 und das vergangene Jahr an.

Als Reservist des Jahres 2019 zeichnete Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert, Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg, Stabsfeldwebel d.R.

Waldemar Ulbrich von der Kreisgruppe Neckar-Alb aus. Bei den Internationalen Schießwettbewerben in Bruchsal stach Ulbrich mit seinen Schießleistungen unter Konkurrenz aus Frankreich, Italien, Tschechien, der Schweiz und Deutschland hervor. Die Auszeichnung als Reservist des Jahres erhielt er aber für seine Leistungen in leitenden Positionen beim Schießen am Ausbildungsgerät für Handwaffen- und Panzerabwehrhandwaffen der Bundeswehr, beim Schul- und Wertungsschießen und beim Gefechtsschießen.

Reservistenkameradschaft des Jahres 2019 wurde die Reservistenkameradschaft (RK) Bad Herrenal. Die jüngste Reservistenkameradschaft in der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein zeigte bereits im Gründungsjahr 2012 sicherheitspolitische Arbeit, Förderung der militärischen Ausbildung, regionale Initiativen zum Schutz der Heimat und die Betreuung

der vom Schicksal der Kriege betroffenen Kameraden, wie der Schwarzwälder Bote seinerzeit berichtete. Die Reservistenarbeit in der vormals königlich-württembergischen Grenzstadt zum Großherzogtum Baden ist ein Vorbild für das badische Umland.

50 Jahre älter als die RK Bad Herrenal ist die als Reservistenkameradschaft des Jahres 2020 ausgezeichnete RK Bad Cannstatt-Untertürkheim. RK-Abende haben dort immer ein Thema mit einem qualifizierten Referenten, allermeist aus den eigenen Reihen und alle Arbeitsbereiche der Reservistenarbeit umfassend. Dies ergibt sich aus der Notwendigkeit, unter den vielen Möglichkeiten in einer Großstadt wie Stuttgart ein eigenes attraktives Angebot zu bieten. In ihrer Kreisgruppe Mittlerer Neckar und in der Landesgruppe Baden-Württemberg sind RK-Mitglieder erfolgreich aktiv. Was sich daran zeigt, dass bereits drei RK-Mitglieder Reservist des Jahres waren. Der Reservist des Jahres 2015, Oberst d.R. Bernhard Kempf, nahm für die RK Bad Cannstatt-Untertürkheim die Auszeichnung entgegen. **Johann Michael Bruhn**



Der Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert, überreichte die Auszeichnungen für den Reservist des Jahres 2019, die Reservistenkameradschaft des Jahres 2019 und die Reservistenkameradschaft 2020. Von links nach rechts neben Joachim Fallert stehen Stabsfeldwebel d.R. Waldemar Ulbrich, Oberfeldwebel d.R. Bernd Dostal und Oberst d.R. Bernhard Kempf

NACHRICHTEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Backnang

Die Reservistenkameradschaft (RK) Backnang hat einen Marsch zum Gedenken an die im Auslandseinsatz in Afghanistan gefallenen Soldaten veranstaltet. Die 17 Kilometer lange Strecke führte vom RK-Heim im Zentrum von Backnang nach Norden, vorbei am Waldfriedhof nach Strümpfelbach. Weiter ging es zu den Heppseen, die nach dem Forstmeister und Hauptmann Theodor Hepp benannt sind. In einer nahen Schutzhütte legten die Reservisten eine kurze Trinkpause ein. Die Marschteilnehmer zogen rasch weiter. Vorbei am Schloss Kathari-



Foto: Christoph Zell

Leichter Niederschlag war ständiger Begleiter der Backnanger Marschierer

nenhof bei Oppenweiler ging es durch den Plaisierwald hinab zum Fluss Murr und dort flussabwärts wieder zum RK-Heim. Die regnerische Witterung machte eine persönliche Nachbearbeitung notwendig.

Christoph Zell

Stuttgart

Staatssekretär Wilfried Klensk lud zu einem Emp-



Foto: Johann Michael Bruhn

Die Reservistenkameradschaft Obrigheim erhielt die Anerkennungsplakette in Gold

fang ins Haus der Wirtschaft nach Stuttgart ein. Anlass war die Ehrung der Sammlerinnen und Sammler der Bundeswehr für den Verein Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Guido Wolf, Mitglied des Landtages, zeichnete verdiente Sammler aus. Eine Abordnung der Reservistenkameradschaft (RK) Obrigheim erhielt die Anerkennungsplakette in Gold. In seiner Laudatio betonte der Bundeswehrbeauftragte Christoph Schwarz besonders, dass dies eine Auszeichnung der gesamten RK ist, die in vorbildlicher Weise unter zum Teil schwierigen Verhältnissen ihren Dienst am Frieden verrichtet hat.

Gustav Heidt

Unlingen

Die Mitglieder der Reservistenkameradschaft (RK) Unlingen haben ihren bisherigen Vorstand wiedergewählt. Die Wiederwahl erfolgte einstimmig. Den RK-Vorstand bilden somit der Vorsitzende Feldwebel d.R. Martin Lohner, sein erster Stellvertreter Haupt-

gefreiter Daniel Augustin, der stellvertretende Vorsitzende Obergefreite Johannes Roth, der Kassenwart Leutnant d.R. Rainer Fuchs, Schriftführer Stabsunteroffizier d.R. Markus Müller sowie die Ausschussmitglieder Obergefreiter d.R. Christopher Wiest und Obergefreiter Peter Schönweiler. Josef Rettich, Mitglied des Kreisvorstandes, verpflichtete die Mandatsträger auf Kameradschaft und Satzung. Vor der Wahl berichtete der Vorsitzende, Feldwebel d.R. Martin Lohner, von den Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr. Die Mitglieder entlasteten den Vorstand. Der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde

Unlingen, Elmar Lohner, hielt ein Grußwort. Er umriss die Arbeit der Kameradschaft für die Gemeinde und würdigte die Leistungen unter dem seitherigen Vorstand.

Leider hat sich Josef Rettich nach insgesamt 32 aktiver Jahre aus der Vorstandschaft zurückgezogen. Martin Lohner bedankte sich bei Josef Rettich für die geleiteten Dienste und hoffte sehr, dass er weiterhin der RK Unlingen als Kamerad und Ratgeber erhalten bleibt. Als Anerkennung überreichte er ihm eine Schreibtischuhr, gefertigt aus Schiefer mit dem Wappen der Kameradschaft und entsprechender Widmung. Markus Müller



Foto: Markus Müller

Der wiedergewählte Vorstand der RK Unlingen